



ELTERESCHOU/ECOLE DES PARENTS
JANUSZ KORCZAK

Im März 2014 führte uns die EU-Lernpartnerschaft nach Luxembourg. Wir haben viele Eindrücke nach Hause gebracht von einem Land, in dem die Einwohner permanent ihre Sprache wechseln. In den Läden wird Französisch gesprochen, in den Familien und im Alltag sprechen die Luxembourger Luxemburgisch – ausser den 30% Einwohnern, die aus Portugal stammen – und in der Schule lernen die Kinder zuerst Deutsch.

Sehr beeindruckt hat uns die moderne Architektur, die charmante Innenstadt und das tolle, vielseitige Angebot, das die Luxembourgerinnen für uns zusammengestellt haben.

Mitgebracht haben wir Informationen aus der Elterschoul Janusz Korczak. Sie wurde 2002 gegründet, weil die Stiftung Kannerschlass (Kinderschloss) festgestellt hatte, dass die Eltern zunehmend unsicherer und ängstlicher im Umgang mit ihren Kinder wurden. Heute gibt es sechs Regionalstellen, die rund 300 Veranstaltungen im Jahr anbieten.

Die Elterschule basiert auf folgenden Werten:

- Aufwertung und Anerkennung der Elternschaft
- Respektieren der Kinderrechtskonvention
- Verbreitung der Idee der gewaltlosen Erziehung
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Stärkung der Ressourcen der Eltern

Die Elterschule bietet neben den bei uns ebenfalls bekannten Kursen und Veranstaltungen für Eltern, Unterstützung für Fachpersonen bei der Organisation und Durchführung von Elternabenden.

Sie bieten in Kitas Eltern-Cafés an, sprechen die Eltern dabei an und motivieren sie an Elternbildungstreffen teilzunehmen.

Sie gehen in Betriebe und informieren an Marktständen über die diversen Angebote. Die Mitarbeitenden nutzen die Pausen um einzelne Angebote kennen zu lernen und sie suchen die Themen aus, die sie gerne in einem Nachfolgeanlass vertiefen können.

Dies kann nur funktionieren, weil die Fachpersonen der Stiftung Kannerschlass gut ausgebildet sind und ihre Anstellung ihnen erlaubt Teaser und Kursinterventionen durchzuführen. Eine Idee, die wir weiterverfolgen möchten.

www.kannerschlass.lu/elterschoul



Inhalt

[elternbildung.ch](http://www.elternbildung.ch)

Neues von Elternbildung CH	2
Infos der Mitglieder-Organisationen	4
Frühe Förderung und Integration	8
Weiterbildungen/Tagungen	10
Diverses	10
Medien	11



Impressum

Der "Newsletter Elternbildung" erscheint viermal jährlich: März, Juni, September, Dezember

Redaktionsschluss: jeweils Ende Februar, Mai, August, November

Herausgeberin

Elternbildung CH
Steinwiesstrasse 2
8032 Zürich
Tel. 044 253 60 60
info@elternbildung.ch
www.elternbildung.ch

Wir sind auch auf [Facebook](#)



Beiträge, die die Kampagne begleiten, sind mit dem Logo gekennzeichnet.

Neues von Elternbildung CH

Die Eltern-AG stellt sich vor

In den **ELTERN-AG** Kursen, die in vielen deutschen Städten angeboten werden, finden junge Väter und Mütter Unterstützung und Antworten auf ihre Erziehungsfragen. Das von der Universität Magdeburg entwickelte Angebot richtet sich an Familien in besonders belastenden Lebenslagen, die durch konventionelle Hilfsangebote nur schwer bis gar nicht erreicht werden. Prägnant für ELTERN-AG sind der niedrigschwellige und aufsuchende Charakter, die aktivierende, wertschätzende Arbeitsweise und der Empowerment-Ansatz. Die Eltern-AG wurde 2013 von der Jacobs Foundation mit dem Best Practice Award ausgezeichnet.



Wir laden Sie ein, die Eltern-AG und die verantwortlichen Kontaktpersonen kennen zu lernen.

Donnerstag, 12. Juni 2014, 13.30 h in Zürich

Anmeldung unter: info@elternbildung.ch, Stichwort Eltern-AG

Weiterbildungsgutscheine

Der Schweizerische Verband der Erwachsenenbildung lanciert weiterbildungsgutschein.ch. Der Schenkende kann den Betrag festlegen, der Beschenkte sucht sich ein oder mehrere Angebote nach Wahl aus. Die Gutscheine sind bei allen angeschlossenen Anbietern einlösbar. Das Ganze funktioniert per Mausclick. Elternbildung CH wird sich am Angebot beteiligen.

Falls Sie als Anbieter Interesse haben, melden Sie sich bitte bei gf@elternbildung.ch, Stichwort Weiterbildungsgutschein www.weiterbildungsgutschein.ch



Stark durch Beziehung

Das Leporello ist da! Es stellt eine vereinfachte Version der Broschüre „Stark durch Beziehung“ dar. Folgende Themen wurden ergänzt: Ausserfamiliäre Betreuung, Umgang mit digitalen Medien, Sprachförderung und Nicht schlagen. Jede Aussage wird durch ein Bild veranschaulicht.



Mütter- und Väterberaterinnen und Hebammen können die Leporellos kostenlos beziehen. Weitere Angaben unter www.elternbildung.ch/stark_durch_beziehung.html

Die Illustrationen dürfen nur unter Berücksichtigung des Copyrights verwendet werden.

Die geschätzte Broschüre „Stark durch Beziehung“ steht weiterhin zur Verfügung.



Unsere Veranstaltungsdatenbank ist auch Ihre Veranstaltungsdatenbank

Elternbildung CH hat 2013 die Veranstaltungsdatenbank aktualisiert. Nun können Eltern nach Kursangeboten in ihrer Nähe suchen, eine Merkliste erstellen und die Kollegin zu einem gemeinsamen Kursbesuch einladen. Kantonalen Elternbildungsstellen und Organisationen bieten wir an, dass die Datenbank in die eigene Webseite integriert werden kann. Der Kanton



Schwyz nutzt dieses Angebot: www.familienchwyz.ch. Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit uns, falls Sie sich diesen professionellen Auftritt auch leisten möchten.

ElternWissen - Schulerfolg

Wir freuen uns, dass wir die Elternveranstaltung auch 2014 bis 16 anbieten können. Die Inhalte werden mit dem Ziel noch besser auf die Bedürfnisse der Eltern und Schulen eingehen zu können geringfügig überarbeitet. Pro Jahr können wir 6 Veranstaltungen zum Teil subventionieren. Weitere Informationen: www.elternwissen.ch, oder Maya Mulle, gf@elternbildung.ch



Aktuelle Themen in der Elternbildung

Gelderziehung

Elternanlässe zum Thema Konsum, Geld und Jugendlohn, sind Ihre Spezialgebiete oder Sie haben Lust sich in diesem Gebiet weiterzubilden? Melden Sie sich bitte bei gf@elternbildung.ch, Stichwort Jugendlohn

Mediathek

Unsere Mediathek wird laufend ergänzt. Wir freuen uns auch über Ihren Besuch bei uns im Bureau und bieten einen Espresso an. www.elternbildung.ch/mediathek.html



Fachstelle Elternmitwirkung

Die Fachstelle Elternmitwirkung hat angeregt, neue Inhalte für Elternbildungsveranstaltungen zu entwickeln.

Frau Nalan Seiffedini, lic. iur, bietet Veranstaltungen zu zwei interessanten Themen an:

Die Schule im Kanton Zürich – Rechte und Pflichten der Eltern, Möglichkeiten der Elternmitwirkung

sowie

Fokus: Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 ist der erste gemeinsame Lehrplan für die Volksschule. Er wird voraussichtlich im Herbst 2014 freigegeben.

In *Fokus: Lehrplan 21* steht der neue Lehrplan im Zentrum. Ausgewählte Themenbereiche wie BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Kinderrechte, ICT-Medien, etc. können näher besprochen werden. Die Schwerpunkte und der Ablauf werden gemeinsam mit den Organisatoren definiert. Den Abschluss bildet ein Überblick über den Stand der Arbeiten und die vorgesehene Einführung des Lehrplans 21.

Informationen unter www.elternrechte.ch

Expertentalk® - Elternmitwirkung

Maya Mulle, Leiterin Fachstelle Elternmitwirkung, bietet Inputs und Austausch zum Thema Elternmitwirkung heute an. Angesprochen sind Schulleitungen, Schulbehörden, Elternmitwirkungsgremien einer Gemeinde, einer Region oder eines Kantons. Allgemeine Erfolgskriterien und individuelle Erfahrungen sollen ausgetauscht und zur Weiterentwicklung anregen können. info@mayamullecoaching.ch

ELTERNmitwirkung
Zusammenarbeit Eltern und Schulen



Lesen Sie auch den Jahresbericht und die [Zusammenstellung der Projektideen](#). www.elternmitwirkung.ch

Geschäftsstelle Femmes-Tische

Das Geschäftsjahr 2013

Die Geschäftsstelle Femmes-Tische Schweiz blickt auf ein aktives Jahr zurück. Neben dem neu gestalteten Auftritt und der zweisprachigen Webseite ist in der Stadt Bern nach mehrjährigen Aufbauarbeiten der Standort Bern West eröffnet worden.

Der Aufwärtstrend setzt sich auch 2013 fort. Die Anzahl der Gesprächsrunden und Teilnehmerinnen sind gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent gestiegen. Die beliebtesten Themen waren „Ernährung und Bewegung“, „Gesund sein – gesund bleiben“, „Grenzen setzen in der Erziehung“ und „Frühe Förderung“.

Gesprochen wurde am häufigsten Albanisch und Türkisch, gefolgt von Portugiesisch, Deutsch, Arabisch und Spanisch. Am stärksten haben Gesprächsrunden in Somali und Tigrinja zugenommen.

Der Flyer zur Tabakprävention in der Familie zu den Themen wie Kinder vor Passivrauch geschützt werden und wie Eltern Jugendliche rund um Fragen des Tabakkonsums kompetent begleiten können, steht auf der Webseite in 14 Sprachen zum Download bereit.

Mehr zu den neuesten Entwicklungen des Programms Femmes-Tische erfahren Sie im Jahresbericht unter www.elternbildung.ch/femmetische oder www.femmetische.ch/Publikationen.



femmesTISCHE

Frauen sprechen über Gesundheit,
Erziehung und Prävention
-
Geschäftsstelle Schweiz

Diverses

Mitgliederversammlung 2014

Die Unterlagen für die Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2014 in Luzern sind aufgeschaltet. www.elternbildung.ch/aktuelles.html. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 24. April.

Informationen, Studien, Evaluationsberichte

Die Informationsflut wird immer grösser. Wir können nicht alles weiterleiten oder im Newsletter beschreiben. Deshalb haben wir auf der Webseite eine Rubrik eingeführt, in der wir Fachpublikationen zur Verfügung stellen.

www.elternbildung.ch/fachpublikationen.html

Infos der Mitgliederorganisationen

Elternbildung Aargau

Für fremdsprachige Mütter - Neue MuKi-Deutschkurse Winter/Frühling 2014

Mütter lernen Deutsch für den Alltag, zum Beispiel: Gespräche mit dem Arzt und beim Einkaufen, Fahrpläne lesen, Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln ... Und bekommen wichtige Informationen über die Gemeinde, die Schule und das Schulsystem.

Die Kinder lernen beim Spielen mit anderen Kindern und zusammen mit den Müttern Deutsch, bevor sie den Kindergarten und die Schule besuchen. Weitere Informationen: www.mbb.ch



elternbildung
aargau

Postkarten «Elternbildung Aargau»

Postkarten mit vier verschiedenen Sujets werben für Elternbildung Aargau. Auf der Internetseite elternbildung-aargau.ch finden Eltern aber auch Fachleute vielfältige Informationen, Elternbildungskurse und Veranstaltungen.

Bestellen Sie bei info@elternbildung-aargau.ch kostenlos Elternbildung-Aargau-Postkarten um diese in Ihrer Organisation aufzulegen und Interessierten abzugeben. Alle 4 Sujets: www.elternbildung-aargau.ch/elternbildung_aargau/Aktuell.html

Kennen Sie...

... ELPOS/AG/SO?

Der Verein für Eltern und Bezugspersonen von Kindern sowie Erwachsenen mit POS/AD(H)S bietet Beratungen, Kurse und Gesprächsgruppen an. www.elpos-agso.ch

Trotzig?



www.elternbildung-aargau.ch

Elternbildung Basel-Stadt

Die Familienbeauftragte Karin Haeberli ist seit 1.1.2014 neben ihrer bisherigen Funktion neu auch Beauftragte für den Bereich Elternbildung. Zu ihren künftigen Kernaufgaben gehören die Koordination der Angebote im Kanton BS, die Vernetzung auf kantonaler und nationaler Ebene, die Weiterentwicklung und Planung und die Information der Öffentlichkeit. Konkretere Informationen folgen in einem der nächsten Newsletter.

www.ed-bs.ch/jfs/ueber-uns/organisation/jff/familienfragen

Elternbildung CH freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Frau Häbeli alles Gute.

Education familiale Kanton Fribourg

Familienbande - Paare, Familien, Generationen auf der Suche nach einer neuen Beziehungskultur

Der Verein Familienbegleitung hat 2013 den Preis für Sozialarbeit des Kantons Freiburg gewonnen. Dies ermutigt, die Präventionsarbeit in dem Sinne weiterzuführen, wie Véronique Guérin sie in folgendem Ausschnitt aus ihrem Buch beschreibt:

Die meisten Erwachsenen, denen wir während unserer Arbeit begegnen, möchten innerhalb ihrer Familie oder in ihrem Beruf angenehme, respektvolle und konstruktive Beziehungen aufbauen.

Trotzdem sind sie oft in Konflikte verstrickt, unter denen sie leiden und die sie selber am Leben erhalten, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Sie handeln nach den einzigen Mustern, die sie kennen: Autoritarismus und Laissez-faire. Sie sind sich deren Gefahren nicht bewusst und sind überzeugt, richtig zu handeln. Sie wiederholen und intensivieren ihr Verhalten, auch wenn sie nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen. Leider sind sie in ihren falschen Vorstellungen von Autorität, Moral, Vernunft und Erziehung gefangen, die wiederum ihr Verständnis und ihre Weiterentwicklung hemmen. Sie wissen zu wenig über die Entwicklung des menschlichen Wesens und es fällt ihnen schwer, den Einfluss ihrer Verhaltensweisen auf die Entwicklung des Kindes abzuschätzen. Sie bitten erst dann um Hilfe, wenn gar nichts mehr geht: Verbitterung, Wut, Entmutigung und manchmal Hass haben sich dann bereits festgesetzt. Nun gilt es, wieder Kontakt aufzunehmen, den Dialog zu finden und den gegenseitigen Respekt wieder herzustellen. All dies ist mit Geduld und Anstrengungen verbunden...

Und dennoch, bisweilen reichen einige Arbeitssitzungen aus, damit sich die Situation entspannt. Die Erwachsenen **vertrauen** wieder ihren Fähigkeiten, erzieherische Autorität auszuüben, ihr Blick auf das Kind verändert sich und es



MERCI DE SOUTENIR NOS ACTIVITÉS - DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG
CCP 17 113537 3 - IBAN CH34 0900 0000 17 113537 3
<http://www.facebook.com/pages/Education-Familiale-Fribourg/201903673217886>

können sich Beziehungen, die auf gegenseitigem Respekt basieren, entwickeln. Diese Veränderungen finden noch rascher statt, wenn die Begleitung **präventiv** erfolgt. (...) Sobald sich die Erwachsenen bewusst sind, welche Auswirkungen ihre Verhaltensweisen auf das Verhalten des Kindes haben und sie einen passenden Rahmen schaffen, **beugen sie auch der Gewalt erheblich vor**. Nun können sie sogar noch einen Schritt weitergehen: Indem sie den Sozialisierungsprozess verstehen, können sie das Kind dabei unterstützen, **sich zu einem freien, verantwortungsbewussten und solidarischen Menschen** zu entwickeln (...).

Véronique Guérin, A quoi sert l'autorité ? S'affirmer, respecter, coopérer. Ed. Chroniques sociales, 2013

Informationen und Angebote: www.educationfamiliale.ch

Kanton Schwyz

Elternbildung auf www.familienchwyz.ch

Zur Förderung der Elternbildung im Kanton Schwyz beauftragte der Kanton zwei Organisationen, die Elternbildungsangebote kantonal zu koordinieren und auf der kantonseigenen Informationsplattform für Familien "www.familienchwyz.ch" zu veröffentlichen. Neben Angeboten in der Region können dabei auch ausserkantonale Angebote eingesehen werden. Im Elternbildungsteil der 'familienchwyz-Website' finden sich zudem wichtige Information zum Elternbildungstag, den regionalen Kontakt- und Informationsstellen sowie Orientierungshilfen zu Themen der Elternbildung.

Zu den wichtigsten Aufgaben dieser neu geschaffenen Stellen gehören u.a.

- Kontakt- und Informationsstelle zu Elternbildungsangeboten
- Koordination, Erfassung und Veröffentlichung von Elternbildungsangeboten gemäss vorbestimmten Kriterien (siehe Website)
- bei Bedarf Organisation von Vernetzungstreffen in der Region



c/o ckt gmbh Gesundheitsförderung
+ Prävention, Wilen



c/o Erwachsenenbildung FFS,
Schwyz

Kanton Thurgau

TAGEO – Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen

Auf dieses Jahr hin musste die TAGEO, die Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton erneuern. Dabei konnte ein Dreijahresvertrag (bisher zwei Jahre) abgeschlossen und die Geschäftsstelle auf 60 Stellenprozent aufgestockt werden. Erfreulich ist auch, dass zwei weitere Mitarbeitende gefunden wurden, die bereit sind, die Arbeit der TAGEO ehrenamtlich zu unterstützen.

Einen wesentlichen Punkt der neuen Vereinbarung bildet der Auftrag, die spezifische Elternbildung für Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule und der Fachstelle für Integration.

Die TAGEO ist daran, das Projekt „Schenk mir eine Geschichte“ im Thurgau zu lancieren. Neun Frauen mit Migrationshintergrund konnten dafür gewonnen werden, den Basiskurs beim SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) zu besuchen. Danach sollen an drei Standorten in je zwei Sprachen Leseanimationen durchgeführt werden.

Die TAGEO hat ihren Sitz von Frauenfeld nach Weinfelden verlegt. Die neue Adresse lautet: Geschäftsstelle TAGEO, Industriestrasse 9, Postfach 377, 8570 Weinfelden, Telefon 052 720 51 46, geschaeftsstelle@tageo.ch



Kanton Zürich

Vorankündigung: 15. Elternbildungsbörse Kanton Zürich

In diesem Jahr feiert die Geschäftsstelle Elternbildung ein Jubiläum: Zum fünfzehnten Mal findet die kantonale Elternbildungsbörse statt. In bewährter Form werden wieder Referentinnen und Referenten zu aktuellen Themen eingeladen und spannende Impulse für alle geboten, die Elternbildungsanlässe organisieren und sich in der Elternbildung engagieren. Die Börse findet am Samstag, 27. September in der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Wir freuen uns bereits heute, zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung



Fachschule Viventa – Elternbildung und Schule

Im Rahmen des Pilotprojektes „Elternbildung und Schule“ hat die Fachschule Viventa drei Stadtzürcher Schulen beraten und unterstützt. Innerhalb eines individuell auf die jeweilige Schule abgestimmten Rahmenkonzeptes wurden verschiedene Elternbildungsveranstaltungen direkt in den Pilot-Schulen durchgeführt. Das Projekt ist nach drei Jahren Ende Januar 2014 erfolgreich abgeschlossen worden. Gemäss Evaluation schätzten sowohl die Schulen als auch die Eltern die professionelle Begleitung und die damit verbundenen Angebote vor Ort sehr.

Aufgrund der positiven Ergebnisse hat sich die Stadt Zürich dazu entschieden allen Schulen der Stadt Zürich, die Elternbildung anbieten möchten, zu unterstützen. Die Fachschule Viventa nimmt dabei die Funktion einer Anlaufstelle und Drehscheibe wahr.

Interessierte Schulen können sich an Antonia Giacomini, Bereichsleitung Elternbildung, antonia.giacomini@zuerich.ch oder 076 306 89 78, wenden.



Stadt Zürich
Fachschule Viventa

ElternLehre®

Znünibüechli

Viele Kinder sind Gemüse- und Obstmuffel und wenn sie davon essen müssen, dann oft nur widerwillig. Die ElternLehre® hat ein paar kreative Znüniideen in einem Büchlein zusammengestellt, wie Eltern und weitere Erziehungsverantwortliche die Lust auf frische Früchte und knackige Gemüse wecken können: Rüebliflugzeug, Apfelfotoapparat, Kohlrabigespenster und noch viel mehr. Das Znüni-Büechli motiviert zum sofortigen Schnitzeinsatz und regt kleine und grosse Leute zum genusslichen Essen von Gemüse und Früchten an. Dazu gibt es kecke Reime und witzige Fingerverse.

Ein lustiges Znüni - Büechli für die ganze Familie. Pixi-Format, 28 S. Herausgeber: Verein ElternLehre®, 2014, Autorin: Marlies Bieri

Preise/Bestellung www.elternlehre.ch/files/zn__ni_b__echli_werbung.pdf

ElternLehre®
Mehr wissen – sicherer erziehen



Schweizerischer Spielgruppen-Leiterinnen-Verband SSLV und IG Spielgruppen Schweiz GmbH

Fachkongress 2014

Folgendes Datum rot anstreichen: **Samstag 25. Oktober 2014**, BBB Martinsberg in Baden.

Wir freuen uns sehr, dass wir im 2014 eine Premiere feiern können! Der Schweizerische Spielgruppen-Leiterinnen-Verband SSLV und die IG Spielgruppen Schweiz GmbH laden zum ersten gemeinsamen Fachkongress zum Thema "Zwischen Forschergeist und Wutanfall: Was kleine Kinder brauchen - Orientierungsrahmen und Spielgruppenpädagogik ganz praktisch". Der Fachkongress 2014 stellt den dritten Meilenstein unseres Partner-Projekts Orientierungsrahmen dar. Das Programm erscheint Ende April und wir freuen uns bereits heute schon auf einen spannenden, inspirierenden Tag.

SSLV
Schweiz. Spielgruppen-Leiterinnen-Verband

ig spielgruppen
schweiz

Starke Eltern – Starke Kinder® Schweiz

Schulung für Elternkursleitende: Daten für 2014

Der Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® (SESK) stärkt die Ressourcen der Eltern, vermittelt die anleitende Erziehung und unterstützt den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Möchten Sie sich als Kursleiter/-in engagieren?

Wer einen pädagogischen, sozialen oder psychologischen Grundberuf hat, kann sich in zweimal zwei Tagen zum/zur SESK-Kursleiter/-in weiterbilden.

Die nächste Schulung findet in Zürich am 16./17. Mai und 13./14. Juni 2014 statt.

www.starkeeltern-starkekinder.ch oder bei der SESK-Geschäftsstelle, Stiftung Kinderschutz Schweiz, Tel. 031 398 10 13, sesk@kinderschutz.ch



Triple P

Ausbildungsangebote im Jahr 2014

Haben die Eltern, mit denen Sie arbeiten, Bedarf nach einem intensiven und umfassenden Erziehungstraining?

Triple P, das Programm zur positiven Erziehung von Kindern und Jugendlichen, bietet im Jahr 2014 wieder viele verschiedene, auf die Bedürfnisse der Eltern zugeschnittene, Fortbildungen für Fachleute aus dem Bildungs-, Erziehungs- und Gesundheitswesen an.

www.triplep.ch Institut für Familienforschung und –beratung, Rue Faucigny 2, 1700 Fribourg, Tel. 026 300 73 52, triplep@unifr.ch



Frühe Förderung und Integration

Das Thema Frühe Förderung ist sehr aktuell. Es ist wichtig, dass die Elternbildung sich an den Diskussionen beteiligt. Zahlreiche Städte haben Frühförderungskonzepte erarbeitet. Es geht darum, den Kindern gute Startchancen zu ermöglichen. Die Frage, wie die Eltern erreicht werden können stellt sich nicht nur in der Schweiz. Für Elternbildung CH ist der Austausch mit anderen Organisationen im In- und Ausland wichtig. Es wird auch darum gehen, wie und wo sich die Elternbildung positionieren kann.

Erfahrungen und Wissen ist bei uns vorhanden: Eltern-Kind-Gruppen mit pädagogischer Grundlage, kleinkinderkurse®, ElternLehre®Baby, PEKiP, Femmes-Tische, Elternbildung in Kitas, Elternbildung in Spielgruppen, PAT, schritt:weise, interkulturelle Elternkaffees...

An dieser Stelle wollen wir künftig auf Aktuelles hinweisen. Sie finden Wissenswertes auch auf unsere Webseite: www.elternbildung.ch/fruehe_foerderung.html

Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Ganz zentral für unsere Arbeit wird der vom Netzwerk Kinderbetreuung und der Schweizerischen UNESCO-Kommission initiierte und durch das Marie Meierhof Institut für das Kind entwickelte **Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung** sein.

Gerne wollen wir uns mit Ihnen austauschen und Sie auch dabei unterstützen, Angebote zur Stärkung der Elternkompetenz in Ihrer Stadt oder Gemeinde bekannt zu machen. www.orientierungsrahmen.ch



Projektplattform

Frühe Förderung und Integration: Elternbildung CH ist aktiv beteiligt an einer **Projektplattform** auf der Projekte aus der ganzen Schweiz dokumentiert werden. Sie haben die Möglichkeit Ihr Projekt auf die Webseite aufschalten zu lassen: www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/index.cfm/6B3E7777-DB00-D996-AB1741E8DBF238F9/

Lerngelegenheiten

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat **40 Filme über frühkindliches Lernen** im Alltag gedreht. „Ich sehe was, was du nicht siehst – Lerngelegenheiten für Kinder bis 4“ Die Filme liegen in 14 Sprachen vor. Sie können vom Internet heruntergeladen oder in einer Box, zusammen mit weiteren Informationsmaterial bezogen werden. www.kinder-4.ch



„**Sprich mit mir und hör mir zu**“ – die Broschüre aus Vorarlberg wird auch in der Schweiz verwendet. Der Kanton St. Gallen hat die Unterlagen zum Beispiel übernommen.

Höchst, eine Stadt in Vorarlberg bietet Kurse für Mütter an, die auf der Broschüre basieren. Ein Blick über die Grenzen lohnt sich: www.kindercampus.at/projektwerkstatt/angebot/eltern-workshop



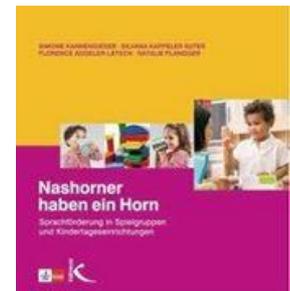
Frühe Sprachförderung

Das neueste Dossier zur frühen Sprachförderung von Frau Prof. Margrit Stamm entstand auf der Basis ihrer Forschungsarbeiten und zeigt auf, was frühe Sprachförderung aktuell leistet und wie sie optimiert werden kann. www.margritstamm.ch/component/docman/cat_view/4-dossiers.html?Itemid=



Nashorner haben ein Horn – Sprachförderung in Spielgruppen und Tageseinrichtungen, Simone Kannengieser, et al. Verlag Klett Kallmeyer, 2013, 200 Seiten, Fr. 32.70 (Ex Libris), ISBN-10 3780049775 Der Bildungsraum Nordwestschweiz und das Bundesamt für Migration haben von der Pädagogischen Hochschule (PH FHNW) ein Praxisbuch zur Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen entwickeln lassen.

Die Berufsfachschule Basel (BFS Basel) bietet nun praxisorientierte Einführungsmodulare für pädagogische Fach- und Leitungspersonen aus den Kantonen AG, BL, BS und SO für dieses Praxisbuch an.



Das Handbuch informiert über die Grundlagen der Sprachförderung von ein- und mehrsprachigen Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren. Es verbindet theoretisches Hintergrundwissen zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachdidaktik mit praktischen Veranschaulichungen und zahlreichen Beispielen zur direkten Umsetzung. Dabei liefert der einrahmende wissensvermittelnde Teil die notwendigen Grundlagen für die ausführliche Darstellung und Erläuterung der Förderpraxis im Hauptteil. Die integrierte Sprachförderung kommt allen Kindern zugute. Sie schliesst auch die Förderung von sprachlicher und kultureller Vielfalt ein und bietet Beispiele der Förderung von Mehrsprachigkeit gemeinsam mit den Familien.

Ein übersichtlich strukturierter Leitfaden, der sich an Erzieher/innen, Spielgruppenleiter/innen sowie Leitende und Fachpersonen in Kindertageseinrichtungen und Integrationskursen mit Kinderbetreuung richtet, die Sprachförderung zum festen Bestandteil ihrer alltäglichen Betreuungs- und Bildungsarbeit machen möchten. Überdies kann es auch interessierten Eltern und Elternvertretungen die Förderpraxis verständlich machen.

Weiterbildungen / Tagungen

Brücken bauen - Lösungs- und kompetenzorientierte Moderation und Kommunikation in der Elternbildung

4. April in Bern www.elternbildung.ch/aus_weiterbildung.html

Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung

www.ief-zh.ch/angebote/Anerkannte-Weiterbildungen-und-Diplomlehrgaenge/Elterncoaching



Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung

STEP

STEP Elterstraining: Weiterbildung zum /zur Kursleiter/-in

Das nächste STEP Kursleiterseminar, die zweiteilige Weiterbildung zum/zur STEP Kursleiter/-in, findet am 16. - 19. Sept. und am 5. - 7. November 2014 in Zürich statt.

Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf die Kursleiter-Grundausbildung, die Kursleiterausbildung für STEP Lehrer- bzw. STEP Erzieherkurse zu absolvieren. www.instep-online.ch oder tilla.gross@instep-online.ch



Universität Fribourg

Häusliche Gewalt in der Familie

4. April, Weiterbildungsstelle Universität Fribourg, www.unifr.ch/iff

Familie und Alter – Brücken zwischen den Generationen

Fachtagung, 17. Juni 2014, www.unifr.ch/iff

Universität Zürich

Familien und Medien

Tagung, 22. August 2014

www.psychologie.uzh.ch/fachrichtungen/kjpsych/tagung/2014/Flyer_2014_Familien_und_neue_Medien.pdf

Diverses

Neuigkeiten zum Programm schritt:weise

Eine spannende **Diskussionsveranstaltung** mit dem Titel **Kinder, Eltern, Institutionen - Wege zum Dialog zum Thema Bildungsort Familie und dem Aufbau von Bildungspartnerschaft** findet im Rahmen unserer feierabendgespräche am 15. Mai 2014 um 16.30 Uhr bei a:primo in Winterthur statt. Genauere Angaben zur Veranstaltung finden Sie hier www.a-primo.ch/cms/fileadmin/user_upload/files/aktuelles/060314_flyer_feierabendgesprae_776_che.pdf



Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen SVEO

Die SVEO unterstützt Elternvereine in ihren Aufgaben. Aktuell wurde das Merkblatt Elternbildung in Zusammenarbeit mit uns überarbeitet.

www.sveo.ch/images/stories/pdf/elternbildung_sveo_dt_web.pdf



Elternsein – die App

Die App Elternsein der Universität Fribourg ist neu auch für Android verfügbar. Einige Neuerungen bieten noch mehr Informationen. Sie werden auf der Webseite beschrieben. www.elternsein-app.com/



Medien

In unserer Mediathek können Sie Bücher ausleihen. Die nachfolgend aufgeführten Bücher sind dort auch detaillierter beschrieben.

www.elternbildung.ch/mediathek.html

Gemeinsam Eltern bleiben – trotz Trennung oder Scheidung,

Margret Bürgisser, hep Verlag, 2014, 287 Seiten mit Informationen zum neuen Sorgerecht, Fr. 39.-, ISBN 978-3-0355-0077-6

Handbuch Kinder und Medien, Angela Tillmann Hrsg, 201, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 563 Seiten, Fr 43.20 (Ex Libris) , ISBN 978-3-531-18263-6

Spielen, Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten, Verlag Entwicklung und Bildung Kohlhammer, 2013, 215 Seiten, Fr. 36.90, ISBN 978-3-170-21975-5

Der grosse Erziehungs-Check, Die besten Konzepte im Vergleich, Hans Uwe Rogge, Verlag Klett Cotta, 2014, 249 Seiten, Fr. 31.90, ISBN 978-3-608-94535-2

